

Leseprobe: Dummelinchen und Baba Jaga Knochenbein

(...) Voller Angst lief Dummelinchen am folgenden Morgen los, um fortan bei Baba Jaga zu leben und zu arbeiten. Unterwegs kam sie durch einen Wald, denn die Hexe lebte weitab vom Dorf auf einer einsamen Lichtung. Da begegnete ihr eine schöne Frau in einem prächtigen blauen Kleid, die sie freundlich ansah und sprach: „Sag mir Mädchen. Wohin gehst du durch diesen düsteren Wald?“ „Ich muss zur Hexe Baba Jaga. Meine Eltern haben mich ihr in den Dienst gegeben, da wir sonst elendig verhungert wären.“ Darauf machte die Frau eine sorgenvolle Miene. Dann nahm sie ein kleines Püppchen aus ihrer Tasche, reichte es dem Kind und sprach: „Nimm es, es wird dich vor bösem Zauber schützen. Es ist ein besonderes Püppchen, das Baba Jaga früher selbst einmal meinem Vater raubte.“ Dummelinchen betrachtete die kleine Puppe. Sie war ganz weich und aus Stoff gemacht, mit einem feinen blauen Kleidchen an. Die Frau sprach weiter: „Höre. Dieses Püppchen warnt und schützt. Wenn sich jemand nähert, der sich auf böse Magie versteht, so fängt es an zu zittern. Wenn jemand in der Nähe einen bösen Zauber spricht, so zittert es stärker und macht zusätzlich ein Geräusch wie von dem Geklapper von kleinen Zähnen. Wenn man es jedoch dreimal drückt, so hören Zittern und Klappern auf und man ist vor allen Folgen des Zaubers in diesem Moment geschützt.“ Nach diesen Worten verabschiedete sich die Frau und ehe sich Dummelinchen versah, war sie wieder im Wald verschwunden (...)

© Roland Bathon 2007; vollständiger Text veröffentlicht in: „Von lustigen Piraten und ängstlichen Gespenstern“ (ISBN 978-3833475924) und der Zeitschrift *Kurzgeschichten* (Ausgabe 03/2008)